

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 13

Artikel: Prof. Dr. Conrad Keller
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

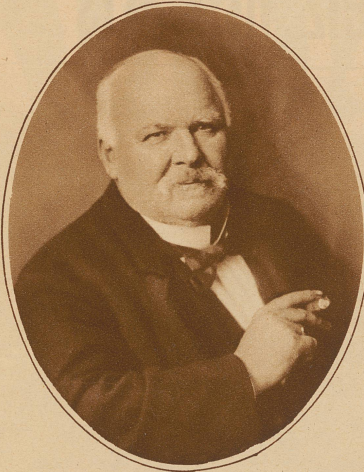
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Conrad Keller †



Prof. Dr. C. Keller

Prof. Keller fand am Sonntagmorgen unter noch ungeklärten Umständen den Tod im Zürichsee. Ein schaffensfrohes Leben, reich an Erfahrung und wissenschaftlicher Arbeit, übergewalt an Lehr- und Forschartätigkeit, liegt hinter dem lebensfrohen Menschen und aufrechten Eidgenossen, der weit über die Grenzen der Heimat hinaus als Forschungsreisender und populärwissenschaftlicher Publizist höchste Anerkennung fand.

Das thurgauische Bauerndorf Felben bei Frauenfeld, die Frauenfelder Kantonsschule, Lausanne, Jena, Zürich sind die Hauptstationen in Prof. Kellers Leben. Ins Jahr 1848 fällt die Geburt. Der Maturität vom Jahr 1866 folgt 1874 die Doktorpromotion unter Prof. Häckel in Jena. Das Jahr 1875 bringt die Habilitation an der Zürcher Universität, die bald mit dem Polytechnikum vertauscht wird. Ueber 52 Jahre erstreckt sich Conrad Kellers Wirksamkeit als akademischer Lehrer in Zürich.

Neben dem vorbildlichen Lehrer, der Wissenschaft und warm pulsierendes Leben anregend zu verknüpfen weiß, war Prof.

Keller der väterlich-wohlwollende Freund der akademischen Jugend, die ihrem «Mahdi» durchs ganze Leben treue Anhänglichkeit bewies. Der Couleurname «Mahdi» ist ein Ehrentitel, der mit dem Mahdi-Aufstand im Sudan (1882) in Beziehung steht, dem der junge Gelehrte auf einer Forschungsreise glücklich entrannt.

Prof. Keller war ein wirkliches Original mit warmherzigem Verständnis für heimatverbundene Einfachheit, leutseliges Wesen, Biedersinn und all' die Sorgen und Nöte des Lebens. Sein urwüchsiger, lachender Humor und seine oft beißende Ironie, die er leidenschaftlich über Dinge und Personen ausschütten konnte, die nicht zu seinem Wesen paßten, machten ihn in allen jenen Kreisen zu einem beliebten Gesellschafter, welche ränkischem Strebertum und hohler Aufmachung abhold sind. Wer Prof. Keller gekannt hat, wird den kernigen und lebensfrohen Menschen in guter Erinnerung behalten.



«Mahdi» auf einer Exkursion mit Studenten der E. T. H. ins Val d'Anniviers. In Sierre wird das Maultier bestiegen



Professor Keller mit seiner großen Botanischerbüchse im Kreise junger Akademiker



Das Geheimnis. Professor Keller und Professor Schröter

Der neue Fallschirm.

Im diesjährigen Wiederholungskurs der Flieger-Abteilungen 1 und 2 waren sämtliche Flugzeugbesatzungen erstmals mit Fallschirmen «Salvator» ausgerüstet. Lt. Suhner, der in Sursee unter schwierigsten Verhältnissen abspringen mußte, hat dem neuen Rettungsgerät das Leben zu verdanken.



Flieger mit umgürtetem «Salvator». Vorn befindet sich der Verschluss, mit welchem der Flieger im Moment des Abspringens den Fallschirm öffnet



Der zusammengefaltete Fallschirm auf dem Rücken des Fliegers. Der Karabinerhaken an der Reifleine wird am Flugzeug befestigt. Springt der Flieger ab, so wird auch auf diese Weise der Schirm zum Öffnen gebracht



Der deutsche Außenminister Dr. Curtius mit Gemahlin und Sohn in Locarno, wo er gegenwärtig einen längeren Erholungsurlaub verbringt (Phot. Bucher)